

1898. England: 1 Stück 21. XI. bei Stratford (Essex).
 1906. Sachsen: Dresden, 1 Stück. Elsaß: Straßburg, 1 ♀ am Licht.
 1910. England: 1 Stück im September bei Chester.
 1912. Baden: Freiburg i. Br., 11. VII. eine erwachsene Raupe am Schloßberg.
 1913. England: 1 Stück im Herbst zwischen Lymington und Christchurch.
 1920. England: 10. X. ein Stück bei Norfolk.
 1922. England: 1 ♀ 13. V. in Devonshire.
 1926. England: 9. IX. ein Stück bei Littlehampton.

*

Taufliegen (Drosophilidae). Daß die nicht seltenen Taufliegen nach Howard als Verbreiter des Typhus gelten, wie A. Hepp in der Ent. Zeitschrift, Frankfurt a. M., mitteilt, wird nicht allgemein bekannt sein. Da sie, wie so viele Fliegen, sich gern auch auf menschliche Exkremente setzen, übertragen sie die Keime leicht auf Lebensmittel! Es sei darum auf diese Schädlinge ausdrücklich aufmerksam gemacht, besonders deshalb, als diese Fliegen in den Wohnungen mit Vorliebe auf Kuchen, Obst, Zitronen und dergleichen herumspazieren und davon naschen. —

*

Eine Spinne als Feindin der Honigbiene. In Nr. 7 der Soc. ent. 1930 findet sich von E. Pawlik ein Aufsatz darüber, daß in der Tat die Krabbenspinne (*Sparassus virescens*) als Feindin der Honigbiene anzusehen ist. Genannter Forscher hatte die Spinne, wie sie breitspurig auf Skabiosen-Blüten saß und ahnungslose Blütenbesucher überfiel und aussaugte, schon öfter beobachtet. Er schildert sie als „verschlagen, heimtückisch, schnell wie der Blitz, wenn es gilt zuzugreifen, und gefräßig“. Im vergangenen Sommer aber fiel ihm die große Menge dieser Spinnen auf, fast auf jeder dritten Skabiose saß eine solche. Und jede sog an einer überrumpelten Biene. Unter einer solchen Skabiosen-Blüte lagen nicht weniger denn 11 ausgesaugte Bienenleichen. Die Biene kommt gar nicht in die Lage, ihren Stachel zu gebrauchen, denn kaum hat sie sich auf dem Blütenköpfchen niedergelassen, so stürzt sich blitzschnell die Krabbenspinne auf das Blütensaft saugende Opfer, schlägt ihm die „Giftklauen in die Brust“ (?) und bald verendet die Biene, die sich gar nicht wehren kann, da sie mit den 8 Beinen der Spinne fest auf die Blüte niedergedrückt wird. Die ausgesaugte Biene fällt dann von der Blüte ab, und die Spinne sitzt wieder fangbereit da, scheinheilig die langen Beine wie betend ausbreitend. —

*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [1931](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Taufliegen \(Drosophilidae\) 106](#)